V-8-010: Für ein sicheres Berlin: Soziale Investitionen statt Law & Order

Antragsteller*innen Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Von Zeile 9 bis 10:

- Der Einsatz potenziell tödlicher Taser wird zum Sicherheitsrisiko für alle, insbesondere für Menschen mit Herzschrittmacher, Vorerkrankungen, Schwangere, Kinder aber genauso Menschen unter Drogen- oder Alkoholeinfluss sind hier großen Gesundheitsgefahren ausgesetzt. Der Taser soll zukünftig nicht als Alternative zur Schusswaffe, sondern als Alternative zum Schlagstock angewendet werden. Für uns ist klar: Taser gehören in die Hände von Spezialkräften und sind für ~~Schwangere~~den täglichen Einsatz auf der Straße ungeeignet. Stattdessen braucht es multiprofessionelle Kriseninterventionsteams und mehr Schulungen im Umgang mit schwierigen Einsatzlagen und im Umgang mit Menschen in psychischen Ausnahmezuständen. Die neue Rechtsgrundlage hingegen verlagert die Rechtsunsicherheit in der Anwendung vollständig auf die Einsatzkräfte.

Unterstützer*innen

Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg), Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow), Daniela Ehlers (KV Berlin-Lichtenberg), Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Anja Abate (KV Berlin-Kreisfrei), Pascal Striebel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Judith Bonifer (KV Berlin-Lichtenberg), Catherina Pieroth-Manelli (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)